

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 40=60 (1894)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XL. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LX. Jahrgang.

Nr. 3.

Basel, 20. Januar.

1894.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Herbstübungen des II. Armeekorps 1893. — R. Wille: Neue Gewehre. — Eidgenossenschaft: Literatur. Winterthur: Über einen Vortrag über den Volkskrieg. St. Gallen: Ruhestörungen. — Ausland: Russland: Veränderungen in den höheren Stellen der Armee.

Die Herbstübungen des II. Armeekorps 1893. *)

Das Gefecht am Bruderholz vom 13. September.
(Armeekorps gegen einen markierten Feind.)

Die allgemeine Kriegslage.

Das Armeekorpsmanöver gegen einen markierten Feind vom 13. September basiert auf der gleichen Generalidee wie die Divisionsübungen der drei vorhergehenden Tage. Nachdem es der Ostdivision (V) gelungen ist, in mehreren Gefechten den Vormarsch der Westdivision gegen Basel aufzuhalten, trifft bei ihr am 12. September nachmittags während des Gefechtes am Pfaffenberg die Nachricht ein, eine feindliche Kolonne von Divisionsstärke rücke über den Passwang heran. Infolge dessen sieht sich die Ostdivision zu einer rückgängigen Bewegung nach dem unteren Birsthal veranlasst. Die Westdivision nimmt für heute von einer Verfolgung derselben Umgang.

Dies ist die Supposition. In Wirklichkeit wurden am 12. Sept. nachmittags die III. und die V. Division bei Laufen zum Armeekorps — Westkorps — vereinigt und im unteren Birsthal eine neue Ostdivision aus einem markierten Gegner gebildet. Die Operationen sollten sich indessen ausschliesslich auf das linke Birsufer beschränken. Die Truppen auf dem rechten Birsufer waren beidseitig nur supponiert.

*) Da Fragen von aktuellem Interesse den Raum der beiden ersten Nummern des neuen Jahres in Anspruch nahmen, musste der Schlussartikel über die Herbstmanöver von 1893 leider bis heute zurückgelegt werden.

Die Red.

Die Situation bei der Ostdivision.

Zur Markierung der Ostdivision standen dem Kommandanten derselben, Oberst Joh. Isler (Stabschef: Oberstlieut. Weber), zur Verfügung: 2 Schützenbataillone (3 und 5), 3 Infanterie-Schulbataillone (II, IV und VI), 1 Sappeur-Schulbataillon (Liestal), 1 Zug Dragoner (Esc. 15), 1 Feldbatterie, 1 Korpspark (II), 1 Positionsabteilung (III) und 1 Ambulance (25). Aus diesen Truppen wurden folgende Verbände erstellt:

Inf.-Reg. 1, bestehend aus 4 Bataillonen mit je 2 wirklichen Schützenkompagnien und 2 markierten (Gruppe mit Fahne);

Inf.-Reg. 2, bestehend aus 3 Bataillonen mit je 2 wirklichen und 2 markierten Schulkompagnien;

Inf.-Reg. 3, zusammengesetzt wie Reg. 2;
ein Geniebataillon, bestehend aus der Sappeur-Rekrutenschule Liestal;

eine Schwadron, gebildet aus einem Zug Dragoner der Esk. 15;

ein Feldart.-Reg., bestehend aus 3 Batterien zu je 2 Zügen der zugeteilten Feldbatterie und des Korpsparks II;

Positionsabteilung III, bestehend aus Komp. 2 und 4 zu je vier 12 cm. Kanonen und vier 12 cm. Mörsern;

Ambulance 25.

Die neue Division zählte somit 11 Bataillone, 1 Schwadron, 16 12 cm.-Geschütze, 3 Feldbatterien und 1 Ambulance. Ihr Kommandant hatte — mit der Möglichkeit eines Rückzuges auf Basel rechnend — rechtzeitig einen Befehl zur Befestigung der Bruderholzstellung erlassen. Die darin vorgesehenen Arbeiten waren geeignet, die vom Verteidiger gewählte